

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71/72 (1918)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Preis (1000 Fr.) und den Architekten *Schneider & Hindermann* in Bern den III. Preis (700 Fr.) zugesprochen. Die zehntägige Ausstellung der Entwürfe wird Sonntag den 5. Mai eröffnet.

Architektonische Gestaltung der Bauten für das bernische Kraftwerk Mühleberg. Bezugnehmend auf die in letzter Nummer mitgeteilte „Resolution“ der Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten in Bern verweisen wir auf den unter Vereinsnachrichten erwähnten gleichlautenden Beschluss des Bernischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Nekrologie.

† A. Durheim. Am 28. April starb in Bern in seinem 64. Altersjahr Ingenieur Albert Durheim, Abteilungschef der kantonalen Eisenbahndirektion. Zu Bern am 31. Mai 1854 geboren, bezog Durheim im Herbst 1871, versehen mit dem Reifezeugnis der dortigen Realschule, die Bauingenieur-Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule. Nach Beendigung seiner Studien im Jahre 1875 trat er in den Dienst der Schweiz. Nordostbahn ein. Sodann war er von 1877 bis 1880, für das eidgen. topographische Bureau in Bern, mit den Tiefenmessungen verschiedener Seen beschäftigt. Nach kurzer Be-tätigung bei der Projektierung der Simplonbahn, ferner in Bau-geschäften in Bern, wurde er 1886 zum Ingenieur des eidg. topogra-phischen Bureau ernannt; er befasste sich als solcher mit Auf-nahmen des Siegfried-Atlas und mit Präzisionsnivellelementen für die eidgen. geodätische Kommission. Von 1891 bis 1904 amtete er sodann als Sekretär der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern und seit 1. April 1904 als technischer Beamter der kantonalen Eisenbahndirektion.

Literatur.

Freiburg. Ein Album mit 24 Handzeichnungen von *Aug. Genoud-Eggis*, Architekt. Herausgegeben mit Unterstützung des Unter-richtsdepartements des Kantons Freiburg. Bern 1917. Verlag von A. Francke. Preis 20 Fr.

Die vorliegende Mappe enthält eine Reihe charakteristischer Bilder von Plätzen und Brunnen, Gassen und Häusern aus Freiburg. Ein einleitender, mit einigen Federzeichnungen geschmückter Text gibt einen kurzen baugeschichtlichen Abriss über die formenreiche Entwicklung der Stadt. Ihre Schönheiten sind, wie die auf den Seiten 197 und 198 wiedergegebenen Abbildungsproben zeigen, malerisch geschaut und erfasst; auch macht die recht gut gelungene Autotypie-Reproduktion der Bleistiftzeichnungen der Clichier-anstalt Montbaron & Cie. in Neuenburg alle Ehre. So verdient auch diese neue Veröffentlichung des Architekten Genoud-Eggis, von dessen „alten Wirtshaus-Schildern“ wir unsern Lesern schon Proben geboten haben (25. Dez. 1915), die Beachtung aller Freunde altertümlicher Baukunst, insbesondere des prächtigen Freiburg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung.

9. Sitzung im Wintersemester 1917/18 in Bern

Donnerstag den 25. April 1918, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im „Bürgerhaus“.

TRAKTANDE:

1. Stellungnahme zum Wettbewerb der Bernischen Kraftwerke für das Kraftwerk Mühleberg.

2. Unvorhergesenes.

Vorsitz: Präsident Dr. phil. U. Bühlmann, Ingenieur.

Anwesend: 35 Mitglieder und Gäste.

Zu Traktandum 1 macht der Vorsitzende ausführliche Mit-teilungen über die Beanstandung des ausgeschriebenen Wettbewerbs durch die Delegiertenversammlung und über das durch den Vor-stand der Sektion Bern veranlasste Vorgehen des C.C.

Der Präsident des C.C., Direktor R. Winkler, erstattet Bericht über den Erfolg seiner persönlichen Bemühungen bei der Direktion der Bernischen Kraftwerke A.-G.: In der Frage der Fristverlängerung sei ein Erfolg zu verzeichnen, da der Einreichungsstermin um 14 Tage hinausgeschoben werde. Bezüglich der Zusammensetzung des Preisgerichtes hätten die B. K. W. erklärt, dass diese mit

Absicht und im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Preis-gerichtes in der aus der Ausschreibung ersichtlichen Form erfolgt sei. Durch einen öffentlichen Wettbewerb unter den Berner Archi-tekten wollten die Veranstalter den guten Willen zeigen, ein Werk durchzuführen zur Befriedigung der Architekten, der übrigen Fach-welt und der öffentlichen Meinung. Eine andere Zusammensetzung des Preisgerichtes hielten die B. K. W. nicht für notwendig und könnten deshalb dem gestellten Begehr keine Folge leisten. Der Referent bemerkte, dass niemand auch nur das Geringste gegen die einzelnen Mitglieder des Preisgerichts eingewendet hätte. Er bittet die Versammlung, die Vor- und Nachteile einer weiten Verfolgung der Streitfrage reiflich gegen einander abzuwagen.

Der Vorsitzende verliest hierauf folgenden Antrag des Vor-standes: „Sofern die Bernischen Kraftwerke A.-G. die Programm-bestimmungen betr. die Zusammensetzung des Preisgerichtes zum Ideenwettbewerb für die architektonische Gestaltung des Kraftwerkes Mühleberg nicht in Einklang bringen mit § 3 der „Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben“, wird es den Mitgliedern der Sektion Bern des S.I.A. «zur Ehrenpflicht» ge-macht, sich an diesem Wettbewerb nicht zu beteiligen“. — Der B.S.A. soll schriftlich eingeladen werden, sich diesem Vorgehen anzuschliessen. — Die Diskussion wird von keiner Seite benutzt.

Die Abstimmung ergibt: 16 Ja, 7 Nein und 12 Enthaltungen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er gemäss der Zustimmung der Versammlung zum eingebrochenen Antrag diesen den B.K.W. mitteilen werde.

2. Unvorhergesenes: Arch. Zeerleder fragt an, was für Schritte gegen die Mitglieder des S.I.A. unternommen werden sollen, die der Jury des „Wettbewerbes Kraftwerk Mühleberg“ angehören. Der Präsident des C.C., Dir. R. Winkler, erklärt, dass die Angelegen-heit auf Grund des soeben gefassten Beschlusses im C.C. behandelt werden soll; er ist nicht in der Lage, dem Ergebnis vorzugreifen.

Ing. v. Bonstetten drückt seine Befriedigung darüber aus, dass in letzter Zeit bei verschiedenen grossen Ingenieurwerken der Wille zutage getreten sei, mit den Architekten zusammen zu arbeiten, was durch Veranstaltung entsprechender Wettbewerbe zum Ausdruck gekommen sei. Auch der ausgeschriebene Wettbewerb betreffe ein reines Ingenieurwerk, und wenn daran beteiligte Ingenieure im Preis-gericht über die architektonische Gestaltung sässen, so sei dies dem Grundsatz der Beziehung von „Fachleuten“ entsprechend. Er bedauert aufrichtig den soeben gefassten Beschluss des Vereins, da dieser Verlassung bieten könnte, dass wir in Zukunft von dem Wege gemeinsamer Arbeit wieder abkommen werden.

Arch. H. Klauser gibt als Vertreter des B.S.A. auf Anfrage darüber Auskunft, dass der Bund schweiz. Architekten durchaus auf dem Standpunkt der Sektion Bern des S.I.A. stehe.

Die somit nachträglich gewaltig in Schwung gekommene Diskussion über den vorher gefassten Vereinsbeschluss wird noch benutzt von Arch. O. Weber, der sich der von Ing. v. Bonstetten vertretenen Meinung anschliesst, während Arch. Rybi energisch dafür eintritt, dass Grundsätze und Normen dafür da seien, dass sie eingehalten würden und dass mit dem ewigen Umgehen der-selben und dem stillschweigenden Nachgeben ein für alle Mal Schluss gemacht werden müsse.

Befriedigt über diesen Schlussakkord schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Protokollführer: W. Sch.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Österreich mehrere junge Ingenieure für eine grosse Baufirma. (2120)

Gesucht nach Deutschland junger Elektro-Ingenieur, mit guten physikalischen Kenntnissen, von grosser Fabrik für elektromedizi-nische Apparate. (2121)

Gesucht von grösserer Maschinenfabrik der Schweiz zwei junge Ingenieure mit gründlichen Kenntnissen in der Elektrotechnik und Physik (Wärmelehre). (2122)

On demande pour la France ingénieur génie civil, bon staticien et constructeur, pour études de projets d'usines hydro-élec-triques. Situation d'avenir. (2123)

On demande pour la France un jeune ingénieur bon staticien au courant des calculs béton armé et construct. hydrauliques. (2124)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.



INNENANSICHT DES BERN-TOR IN FREIBURG

HANDZEICHNUNG VON A. GENOUD-EGGIS, ARCHITEKT, FREIBURG



DER SAMARITERIN-BRUNNEN IN FREIBURG

VON MEISTER HANS GIENG UM 1550 GESCHAFFEN

HANDZEICHNUNG VON A. GENOUD-EGGIS, ARCHITEKT, FREIBURG